

Schwürbitzer Schützen- & Volksfest 2009



Schwürbitzer Schützen- & Volksfest vom 24. bis 27. Juli

Das Fest der schönen Traditionen und ein herrlich junges Königshaus

Schwürbitz. Am kommenden Wochenende wird auf dem Göritzenberg in Schwürbitz das Schützen- und Volksfest gefeiert. Ein alteingesessenes Fest, verbunden mit tiefverwurzelten Traditionen, denn der Verein feiert heuer schon seinen 135. Geburtstag. Viele nette Bands und stimmungsvolle Kapellen treten zur Unterhaltung während der Festtage im Biergarten auf der Schwürbitzer Göritze auf. Am Samstag spielt die beliebte Band „W.A.R.T.-amoll“ die schönsten Songs, handgemacht versteht sich. Gäste aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen sich von der Göritzenstimmung ein wenig mitzunehmen. Das junge Königshaus fiebert dem Höhepunkt seines Königsjahres am Schützenfestsamstag entgegen, und ein komplett neues Königshaus wird am Montag proklamiert.

Ein junges Königshaus in tiefverwurzelten Traditionen

Während man anderenorts die Schützen- und Volksfeste von Jahr zu Jahr abspeckt, halten die in Traditionen tief verwurzelten Schwürbitzer noch an ihrem 4-Tages-Programm fest. Highlights wie der Bieranstich, Königsabholung, die Proklamation des Jedermannkönigs und die feierliche Königsproklamation am Montagabend, sind allesamt nicht wegdenkbare Punkte, an denen man so lange wie möglich festhalten möchte. Doch einfach ist das nicht. Das „kleinere Schützenfest“ an sich, ist nicht mehr „in“ und leider kann sich auch der Schießsport nicht gerade als beliebter Breitensport behaupten. Dazu haben schreckliche Vorkommnisse in jüngster Vergangenheit, wie in Erfurt und Winnenden, das Nötigste dazu getan. Dabei gibt es über 900 Schießsportvereine in Deutschland. Kinder und Jugendliche für eine äußerst Konzentrations- und Kameradschaftsfördernde Sportart zu begeistern wird dadurch immer schwerer, nicht nur durch allerlei Auflagen des Gesetzgebers. Doch gerade deshalb sind die Schwürbitzer Schützen sehr stolz auf ihr junges Königshaus: Sascha Ruckdeschel (19 Jahre), Stefanie Marr (22 Jahre) und Denise Gebhardt (18 Jahre). Seit Kindesbeinen begeistern sich die drei für den Schießsport und sind für den Verein sehr aktiv. Sie holten auch schon so manchen Titel nach Schwürbitz. Stefanie Marr beispielsweise war vor wenigen Jahren erst Jugend- und Bezirksjugendkönigin Mit ihren 22 Jahren ist sie also schon fast ein „alter Hase“ und reich an Erfahrung. Schützenkönig Sascha Ruckdeschel war vor ein paar Jahren schon

Jugendkönig für die FSV Bad Staffelstein, mehrmals Ritter und er schießt auch bereits seit längerer Zeit Rundenwettkämpfe. Zusammen mit der jungen Denise Gebhardt, regiert das Königspaar seit ihrer Proklamation im Juli des vergangenen Jahres. Die öffentlichen Auftritte meisterte das Königshaus bisher mit Bravour, und nun fiebert man der Königabholung am Samstag entgegen.

Das Festprogramm

Die Schwürbitzer Schützen treffen sich zunächst mit dem Königshaus und der Vorstandschaft um 18:00 Uhr am Friedhof um ihren verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Gemeinsam geht man dann zum Dorfbrunnen. Dort nimmt, wenn die Böllerschüsse im Dorf krachen, das Schwürbitzer Schützen- und Volksfest am kommenden Freitag seinen Anlauf. Bei Freibier und Blasmusik rüstet man sich für die nächsten Tage. 1. Bürgermeister Helmut Fischer wird um 18:30 Uhr, zusammen mit der Fa. Püls-Bräu das erste Fass anzapfen. Die gesamte Bevölkerung ist hierzu recht herzlich eingeladen. Zusammen mit der Blaskapelle Schwürbitz, dem Königshaus und dem Gemeinderat zieht man zum Festplatz, wo das Musikduo Chaplin mit Livemusik auf die Gäste wartet. Nicht nur der tolle Biergarten lädt zum Verweilen auf der Göritze ein, für den Fall der (Regen-) Fälle hat man auch ein Festzelt aufgestellt, so dass man auch bei schlechtem Wetter gemütlich feiern kann. Die Göritzenbar ist gut bestückt an In-Getränken und für die Vergnügungssüchtigen konnte ein neuer Schausteller engagiert werden. Am Samstag beginnt der Festbetrieb nachmittags um 15 Uhr. Die Schützen ziehen um 15:15 Uhr los um ihr Königshaus auf die Göritze abzuholen. Dort will man dann gemeinsam mit allen Gästen bis in die späte Nacht mit der Band „W.A.R.T.-amoll“ feiern. Echte, handgemachte Live-Musik versprechen die 5 Jungs. Ob Eric Clapton, Pink Floyd oder Frank Sinatra, die Vollblutmusiker verstehen es einen Abend lang ihre Gäste aus den Alltag zu retten. Mit einem katholischen Gottesdienst beginnt der Schützenfestsonntag. Der Männergesangsverein Cäcilia begleitet dazu musikalisch. Anschließend findet ein zünftiger Frühschoppen im Biergarten statt. Für all diejenigen die noch keine Zeit zum Frühstück hatten, wird Kaffee & Kuchen im Schützenhaus angeboten. Die Schützenküche, unter der Regie von Annelinde Rußwurm, bietet auch in diesem Jahr wieder Mittagstisch an. Ab 11:00 Uhr gibt es Gänsebrust und/oder Sauerbraten mit Kloß und Gemüse. Aufstellung nehmen heißt es um 13:00 Uhr am Weiher in der Michelauer Strasse. Die Startschüsse für den Festzug fallen um 13:30 Uhr, dann wird sich ein bunter Zug durch die Schwürbitzer Strassen ziehen. Die Mitwirkenden freuen sich jetzt schon auf viel Applaus von den vielen Zuschauern am Straßenrand. Auf eine kühle Erfrischung oder auf Kaffee und selbstgebackenen Kuchen dürfen sich die Marschierenden und Festplatzbesucher schon jetzt am Sonntagnachmittag freuen. Allerhand Leckeres also, wird zum Festkonzert der Blaskapelle Wattendorf dann angeboten.

„Jeder Mann“ möchte Jedermannkönig werden

Am Abend wird es für die Teilnehmer des Dreikönigsschießens spannend. Alljährlich am 6. Januar stellen sich viele Amateur- und Hobbyschützen an den Schwürbitzer Schießstand und kämpfen dort um den besten Treffer auf der Glücks- und Meisterscheibe. Viel Ehrgeiz und Eifer zeigen die Jedermänner und – frauen beim Schuss auf den Königstitel. Man darf schon gespannt sein, wer dem derzeit noch amtierenden Jedermannkönig Kevin Lindner folgen wird. Nur zwei Mitglieder aus der Vorstandschaft, sowie der Königsscheibenmaler Florian Hofmann kennen das Geheimnis bisher und hüten es bis zur Verkündigung wie ihren Augapfel. Solange bis die große Überraschung ausgesprochen ist, unterhalten mal schnell, mal langsam die Jungs der Band „Fast & Slow“. Der Montag ist einer der traditionsreichsten Festtage in Schwürbitz. Er beginnt für alle Feinschmecker schon in der Frühe mit einem deftigen Weißwurst-Frühschoppen, dazu gibt es Weißbier vom Fass. Zu Mittag steht dann der vielseitig beliebte Bockserbraten auf dem Tisch. Der Montag und damit das Schützenfest, enden mit einem Festkonzert der Blaskapelle Schwürbitz und der feierlichen Königsproklamation. Erster Schützenmeister Bernd Motschenbacher hat dann die Ehre, den 50.ten Schützenkönig und die 26.te Schützenkönigin seit Wiedergründung auszurufen und auf die Bühne zu holen.

Ein Blick in das Geschichtsbuch

Aus diesem Grund lohnt sich noch ein kleiner Blick in das Geschichtsbuch. Am 4. Juli 1958 fanden sich damals in der Gaststätte „Fischerbräu“ einige Pioniere zur Gründung eines Schützenvereins zusammen. Nachdem in Schwürbitz schon eine Zimmerstutzen- Schützengesellschaft im Jahre 1874 schon bestand, infolge des 1. Weltkrieges den Sportbetrieb allerdings einstellte einigte man sich den

Namen des alten Vereins in Ehren weiterzuführen. Paul Eicker und Ludwig Mayer wurden von der Versammlung damals zum 1. und 2. Schützenmeister gewählt. Bürgermeister Bornschlegel trat damals als einzig Überlebender der alten Gesellschaft der Wiedergründung sofort bei und wurde als ältestes Mitglied zum Ehrenmitglied ernannt. Schon im ersten Vereinsjahr konnte man damals die Mitgliederzahl verdoppeln, sie wuchs von 22 auf 53 Mitglieder an. 10 Jahre später, man zählte bereits 126 Mitglieder, tat man einen großen Schritt in die Zukunft. Man suchte nach einem Grundstück um sich ein kleines Schützenhaus zu bauen und man fand es auf der Göritze. Anfang August 1968 war die Baugenehmigung erteilt, und der unvergessliche „Baumeister“ Adam Schmidt bat zum ersten Arbeitseinsatz, dem Ausgraben der Fundamente. Bis Ende des Jahres hatten die fleißigen Schützen bereits 650 freiwillige Arbeitsstunden geleistet, am 19. Juli 1969 feierte man schon die Einweihung im neuen Schützenhaus auf der Göritze. Gebaut, gewerkelt und saniert wurde in den vergangenen 40 Jahren stets im und um das Schützenhaus herum. Den Traum eines Schießstand-Neubaues hatte man bereits 1990 im Sinn, und 1994 konnte der Schießsaal eingeweiht werden. Neue Toiletten, Küchensanierung, der Bau eines Musikpavillons und die Renovierung des Wirtschaftsraumes erfolgten in den vergangenen 10 Jahren.



Auf ein gutes Gelingen angestoßen!

Die nächsten Tage herrscht Ausnahmezustand in Schwüritz: Es wird das Schwüritzer Schützen- und Volksfest auf der Göritze gefeiert. Mit dem Bieranstich am gestrigen Abend nahm das Fest seinen Anlauf. Pünktlich um 18:30 Uhr wurde im Beisein von Bürgermeister Helmut Fischer die erste Maß ausgeschenkt. Schützenmeister Bernd Motschenbacher stieß mit den Gemeinderatsvertretern, Herrn Scholz von der Fa. Püls-Bräu und den zahlreichen Gästen auf ein gutes Gelingen des Schützenfestes an. Auf dem Dorfbrunnenplatz brachte die Blaskapelle Schwüritz ein Standkonzert, ehe sie die Schützen mit Marschmusik hinauf auf die Göritze begleitete. Schützenkönigin Stefanie Marr, Jungkönigin Denise Gebhardt und Schützenkönig Sascha Ruckdeschel führten den Zug an. Auf dem Festplatz gab die Band „Chaplin“ ihr Debüt und in der Waldbar wurden die neuesten Trendgetränke ausprobiert. Am heutigen Nachmittag ziehen die Schützen um 15:15 Uhr los um ihr Königshaus abzuholen. Zum Abend wird die Band „W.A.R.T. a-moll“ mit einem besonderen Musikprogramm begeistern.

Schwüribitzer Königshaus wurde abgeholt

Petrus zeigte sich zur Königsabholung ein wenig launisch / Schützenkönig Sascha Ruckdeschel präsentierte stolz seine Königsscheibe

Schwüribitz (ps). In Schwüribitz wird derzeit das Schützen- und Volksfest gefeiert. Zur Königsabholung am Samstag zeigte sich Petrus launisch. Frischer Nordwind, zwischendurch Regenschauer für die Schützenkönigin hatte er dann aber doch ein paar Sonnenstrahlen übrig.

Das Regentschaftsjahr des Königshauses dauert ein Jahr. Es beginnt mit der Königsproklamation am Schützenfestmontag und endet mit einem „Abschieds-Ständerla“ der Blaskapelle Schwüribitz am Schützenfestmontag am Jahr darauf. Während dieses Königsjahres gilt es die Schützengesellschaft und die beheimatete Ortschaft nach außen hin zu repräsentieren. Viele zahlreiche Gelegenheiten dazu gibt es, und es ist die Pflicht der Regenten überall dabei zu sein. Der Höhepunkt eines Königsjahres dürfte allerdings die eigene Königsabholung am Nachmittag des Schützenfestsamstages zu sein.

Für Jungkönigin Denise Gebhardt, Schützenkönigin Stefanie Marr und Schützenkönig Sascha Ruckdeschel die ihr Königsjahr gut gemeistert haben, kam dieser ersehnte Moment am vergangenen Samstag. Pünktlich um 15:15 Uhr zogen die Schwüribitzer Schützen, in Begleitung von Bürgermeister Helmut Fischer und Gattin Ios, ihr Königshaus abzuholen. Musikalisch gab dazu die Blaskapelle Schwüribitz den richtigen Takt. Die Freiwillige Feuerwehr Schwüribitz sorgte für den notwendigen Verkehrsschutz und begleitete die Abholer sicher auf allen Marschwegen, sogar bis nach Lichtenfels.

Zunächst ging es zu Schützenkönigin Stefanie Marr die im Nonnenbach schon zusammen mit Ihrer Familie die Schützen erwartete. Schützenmeister Bernd Motschenbacher bedankte sich für die freundliche Einladung und dankte der Regentin für das abgelaufene Königsjahr. Die Schützenkönigin lud anschließend zu Kaffee und Kuchen in den Hof einer benachbarten Firma ein. Dort hatte die Familie Marr/Schmidt alles schön hergerichtet und geschmückt. Bei herrlichem Sonnenschein verlebte man eine kurzweilige Zeit und bevor die ganze Gesellschaft weitermarschierte, durfte die Königin mit dem Dirigentenstab bei der Schwüribitzer Blaskapelle den Ton angeben. Anschließend fuhr man mit zwei Bussen nach Lichtenfels. Dort marschierte man ab Möbelhaus Schmolke hinauf zur Küchelstraße, wo Schützenkönig Sascha Ruckdeschel und Jungkönigin Denise Gebhardt ihre Aufwartung machten. Die Schwüribitzer Böllerschützen ließen es sich nicht nehmen es dort tüchtig krachen zu lassen.

Stolz präsentierte der junge Sascha Ruckdeschel seine handgemalte Königsscheibe die das Ruckdeschelhaus in Kulmbach abbildet. Hand in Hand, und sichtlich aufgeregt stand das junge Paar vor den Schützen, während Schützenmeister Bernd Motschenbacher seine Begrüßungsworte sprach. Die Jungkönigin Denise Gebhardt lud anschließend mit flotten Worten, „... *Kommt alle schnell rein, bevor der Regen kommt!*“ in den Garten zum Feiern ein, wo man vorsichtig für die notwendige Regenbedachung gesorgt hatte. Die beiden Familien Ruckdeschel und Gebhardt bewirteten ihre Gäste bestens. Mal sonnig, mal regnerisch, so verlief die Abholung des jungen Königspaares und auch die Blaskapelle Schwüribitz musste an diesem Nachmittag flexibel reagieren. Kurzerhand wurde das Ständchen, welches Schützenkönig und Jungkönigin zu dirigieren hatten, auf einer benachbarten Seitenstraße gespielt. Gut gelaunt kamen die Abholer am frühen Abend wieder auf den Festplatz zurück. Dort spielte bereits die Band „W.A.R.T. a-moll“, welche den Schützenfestbesuchern einen Ohrwurm nach den anderen präsentierte.



In Schwüribitz wird das Schützen- & Volksfest gefeiert

Durchwachsenes Wetter für die Königsabholung / Ein bunter Festzug zog sich durch die Strassen von Schwüribitz

Schwüribitz (ps). Zur Königsabholung am Samstag zeigte sich Petrus launisch. Frischer Nordwind, zwischendurch Regenschauer für die Schützenkönigin hatte er dann aber doch ein paar Sonnenstrahlen übrig. Am Sonntag zeigte sich das Wetter wesentlich freundlicher. Ein farbenprächtiger Festzug zog durch Schwüribitz, den beschwerlichen Göritzenberg hinauf, und wurde mit viel Beifall von den Passanten am Straßenrand begrüßt. Es präsentierten sich neben befreundeten Schützenvereinen viele Schwüribitzer Ortsvereine.

Königsabholung

Das Regentschaftsjahr des Königshauses dauert ein Jahr. Es beginnt mit der Königsproklamation am Schützenfestmontag und endet mit einem „Abschieds-Ständerla“ der Blaskapelle Schwüribitz am Schützenfestmontag am Jahr darauf. Während dieses Königsjahres gilt es die Schützengesellschaft und die beheimatete Ortschaft nach außen hin zu repräsentieren. Viele zahlreiche Gelegenheiten dazu gibt es, und es ist die Pflicht der Regenten überall dabei zu sein. Der Höhepunkt eines Königsjahres dürfte allerdings die eigene Königsabholung am Nachmittag des Schützenfestsamstages zu sein.

Für Jungkönigin Denise Gebhardt, Schützenkönigin Stefanie Marr und Schützenkönig Sascha Ruckdeschel die ihr Königsjahr gut gemeistert haben, kam dieser ersehnte Moment am vergangenen

Samstag. Pünktlich um 15:15 Uhr zogen die Schwürbitzer Schützen, in Begleitung von Bürgermeister Helmut Fischer und Gattin los, ihr Königshaus abzuholen. Musikalisch gab dazu die Blaskapelle Schwürbitz den richtigen Takt. Die Freiwillige Feuerwehr Schwürbitz sorgte für den notwendigen Verkehrsschutz und begleitete die Abholer sicher auf allen Marschwegen, sogar bis nach Lichtenfels.

Zunächst ging es zu Schützenkönigin Stefanie Marr die im Nonnenbach schon zusammen mit Ihrer Familie die Schützen erwartete. Schützenmeister Bernd Motschenbacher bedankte sich für die freundliche Einladung und dankte der Regentin für das abgelaufene Königsjahr. Die Schützenkönigin lud anschließend zu Kaffee und Kuchen in den Hof einer benachbarten Firma ein. Dort hatte die Familie Marr/Schmidt alles schön hergerichtet und geschmückt. Bei herrlichem Sonnenschein verlebte man eine kurzweilige Zeit und bevor die ganze Gesellschaft weitermarschierte, durfte die Königin mit dem Dirigentenstab bei der Schwürbitzer Blaskapelle den Ton angeben. Anschließend fuhr man mit zwei Bussen nach Lichtenfels. Dort marschierte man ab Möbelhaus Schmolke hinauf zur Küchelstraße, wo Schützenkönig Sascha Ruckdeschel und Jungkönigin Denise Gebhardt ihre Aufwartung machten. Die Schwürbitzer Böllerschützen ließen es sich nicht nehmen es dort tüchtig krachen zu lassen.

Stolz präsentierte der junge Sascha Ruckdeschel seine handgemalte Königsscheibe die das Ruckdeschelhaus in Klosterlangheim abbildet. Hand in Hand, und sichtlich aufgeregt stand das junge Paar vor den Schützen, während Schützenmeister Bernd Motschenbacher seine Begrüßungsworte sprach. Die Jungkönigin Denise Gebhardt lud anschließend mit flotten Worten, „... *Kommt alle schnell rein, bevor der Regen kommt!*“ in den Garten zum Feiern ein, wo man vorsichtlich für die notwendige Regenbedachung gesorgt hatte. Die beiden Familien Ruckdeschel und Gebhardt bewirteten ihre Gäste bestens. Mal sonnig, mal regnerisch, so verlief die Abholung des jungen Königspaares und auch die Blaskapelle Schwürbitz musste an diesem Nachmittag flexibel reagieren. Kurzerhand wurde das Ständchen, welches Schützenkönig und Jungkönigin zu dirigieren hatten auf einer benachbarten Seitenstraße gespielt. Gut gelaunt kamen die Abholer am frühen Abend wieder auf den Festplatz zurück. Dort spielte bereits die Band „W.A.R.T. a-moll“, welche den Schützenfestbesuchern einen Ohrwurm nach den anderen präsentierte.

Der Schützenfestsonntag

Begonnen hatte der freundliche Vormittag des Schützenfestsonntages mit einem katholischen Festgottesdienst im Biergarten. Hierfür wurde im Pavillon ein schmucker Altar aufgebaut. Viele Gläubige waren gekommen um eine stille und andächtige Stunde mitzuerleben. Der Männergesangverein Cäcilia malte den Gottesdienst musikalisch aus und gab auch während des anschließenden Frühschoppens viele Gesangsstücke zum Besten.

Am frühen Nachmittag setzte sich der Festzug nach weithin hörbaren Böllerschüssen in Bewegung. 14 Vereine hatten den Weg vom „Weiher“ am Main, durch den Ort, zum Festplatz auf der Görtze angetreten. Die Zahl der Zuschauer war recht groß und diese hatten auch den Marschierenden viel Beifall gespendet. Angeführt wurde der Festumzug von 1. Schützenmeister Bernd Motschenbacher mit seinem Königshaus Sascha Ruckdeschel, Stefanie Marr und Denise Gebhardt, die zum letzten mal während ihrer Regentschaft an einem Festzug teilnahmen. In die erste Reihe gesellte sich auch der Jedermannkönig Kevin Lindner von der Freiwilligen Feuerwehr Schwürbitz, dessen Regentschaft am Sonntagabend zu Ende ging. Es folgten Erster Bürgermeister Helmut Fischer mit seinen Gemeinderäten, Frau Pfarrerin Ehrnsperger und Kaplan Martin und der Patenverein die SG Marktzeuln. Den Takt gab musikalisch die Musikkapelle Wattendorf an. In langer Folge kamen, zusammen mit ihren Königshäusern die Königl. Priv. SSG Lichtenfels und der SV Tell Weidhausen mit seinem Markenzeichen, dem „Wilhelm Tell“ alias Klaus Jakob. Ihr Debüt beim Schützenauszug hatte der Katholische Frauenverein in seinem neuen Outfit. Einen starken Eindruck vermittelte der mann starke Jubelverein FC Schwürbitz. In ebenso starker Besetzung folgte die Freiwillige Feuerwehr Schwürbitz, die an diesem Nachmittag außerdem zusätzlich viel Personal für die Straßenabspernungen stellte. Hell erklang das in Schwürbitz so bekannte Spiel der Blaskapelle Schwürbitz, deren eine Abordnung der Soldatenkameradschaft und des Männergesangverein Cäcilia folgte. Die Theatergruppe stellte ihre jungen Schauspieler in den Vordergrund und kündigte im Festzug gleichzeitig das Stück „Der Räuber Hotzenplotz“ an, welches am kommenden Samstag seine Premiere auf der Görtze feiert. Als junge, dynamische Truppe präsentierten sich die die vielen Abteilungen des TV Schwürbitz. Zu guter Letzt marschierte der Gastverein die Zimmerstutzen Schützen Gesellschaft Schwürbitz und der Radfahrverein Concordia. Auf ihren geschmückten

Rädern strampelten die sportlich geübten Sportler teilweise sogar den steilen Göritzenberg hoch. Kurz vor dem Erreichen des Ziels standen auf halber Höhe der Göritze eine Abordnung von ca. 15 Böllerschützen aus Marktzeuln, Lichtenfels und Schwürbitz die den Vorbeimarschierenden salutierten. Der Umzug endete am Festplatz, wo Bürgermeister Fischer und die Ehrengäste Aufstellung genommen hatten um den Festzugteilnehmern ihren Beifall zu zollen. Schnell hatten sich alle Plätze im Biergarten gefüllt. Nach dem feierlichen Einzug der Vereinsfahnen nutzte Erster Schützenmeister Bernd Motschenbacher die Gelegenheit um sich bei allen Teilnehmern namentlich zu bedanken. Die Bedienungen hatten alle Hände voll zu tun, um die durstigen Gäste zu bewirten. Im Schützenhaus verwöhnten die Schützendamen mit einem reichhaltigen Kuchen- und Tortenbuffet. Flott spielte die Musikkapelle Wattendorf im Biergarten auf und unterhielt die Festgäste mit einem ausgezeichneten Konzert.

Heute wird das neue Königshaus proklamiert

Der Schützenfestmontag beginnt mit Weißbier vom Fass, einem Weißwurstfrühstück und zur Mittagszeit wird der beliebte Bocksbraten serviert. Am Nachmittag gelten auf dem Rummelplatz für die Kinder verbilligte Preise. Spannend wird es abends: Nach der Preisverteilung vom Hauptschießen, findet die Königsproklamation statt. Eine besondere Ehre: Es wird der 50. Schützenkönig seit der Wiedergründung aufgerufen. Musikalisch werden die Schützenfestbesucher von der Blaskapelle Schwürbitz bestens mit Festmusik unterhalten.



Wilfried Kraus, der Rekord-Jedermannkönig

Werner Hahn landete mit einem 8,4-Teiler den besten Tiefschuss / Kozza Noug1 stärkste Mannschaft

Schwürbitz (ps). Am Sonntagabend proklamierten die Schwürbitzer Schützen im Rahmen des Schwürbitzer Schützen- & Volksfestes den neuen Jedermannkönig: Wilfried Kraus gewann den Titel mit einem 45,4-Teiler, seine Ritter sind Patrick Lindner und Angela Motschenbacher.

Man stellt fest, dass das Schwürbitzer Jedermannschießen zu Dreikönig immer beliebter wird. Das zeigen nicht nur die steigenden Teilnehmerzahlen, sondern es sprechen auch die Ergebnisse für sich. Es steckt ein großer Ehrgeiz dahinter, wenn sich die Hobbyschützen in den Schießstand stellen. Erster Schützenmeister Bernd Motschenbacher ehrte am Sonntagabend die besten Schützen. Mit einem 8,4-Teiler sorgte Werner Hahn für Furore, er landete mit diesem Tiefschuss auf den 1. Platz, gefolgt von Thea Hofmann (13,7-Teiler) und Hubert Schultheiß (18,4-Teiler). Den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegte mit 280 Ringen die Mannschaft „Kozza Noug1 1“ mit Stefan Götz, Stefan Imhof und Christian Wich. Zweite wurde die Mannschaft der „Kozza Noug1 2“ von Björn Härtel, Stefan Lutter und Ingemar Tauber (274 Ringe) und dicht gefolgt auf dem 3. Platz, die Mannschaft der „Iltisse 1“ mit Steffen Eidam, Stefan Kremer und Thomas Rauch (272 Ringe). Den Gewinnern wurden

Urkunden und Gutscheine überreicht. Der neue Jedermannkönig heißt Wilfried Kraus und er betritt den Thron der Jedermänner nun schon zum dritten Mal. Nahezu routiniert nahm er also seine Königskette entgegen. Perfekt passt die neue handgemalte Königsscheibe in die „Scheibensammlung“ des neuen Regenten. Edith Hahn von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels überreichte diesen Ehrenpreis. Hobbykünstler Florian Hofmann aus Neuensee hat als Motiv die beiden Schwürbitzer Kirchen ausgewählt. Dem neuen Jedermannkönig stehen Patrick Lindner als 1. Ritter und Angela Motschenbacher als 2. Ritter zur Seite. Die teilnehmerstärkste Gruppe war in diesem Jahr „Kozza Noug!“ die mit 4. Mannschaften angetreten war.

Jedermannschießen 2009 / Die Platzierungen:

Meisterscheibe (Mannschaften): Platz 1: Kozza Noug! 1 (280 Ringe); Platz 2: Kozza Noug! 2; Platz 3: Iltisse 1 (272 Ringe); Platz 4: Soldaten 1 (265 Ringe); Platz 5: Trompeten-Päpste (259 Ringe).

Glücksscheibe: 1. Werner Hahn (8,4-Teiler), 2. Thea Hofmann (13,7-Teiler), 3. Hubert Schultheiß (18,4-Teiler), 4. Heike Pohl (22,4-Teiler), 5. Stefan Imhof (23,1-Teiler).

Königsscheibe: Jedermannkönig 2009: Wilfried Kraus (45,4-Teiler), 1. Ritter: Patrick Lindner (48,2-Teiler), 2. Ritter Angela Motschenbacher (51,3-Teiler). Platz 4: Nikolaus Tremel (56,7-Teiler), Platz 5: Michael Orlishausen (81,3-Teiler).

Die vollständigen Ergebnislisten sind unter www.goeritze.de oder www.schwuerbitz.net abrufbar.



Jochen Höppel hat alle überrascht

Niemand rechnete mit dem neuen Schützenkönig Jochen Höppel / Jutta Beierlipp regiert die Damen und Alicia Hasenstrauch ist Jungkönigin

Schwürbitz. (ps) Es war eine aufregende Königsproklamation am Montagabend in Schwürbitz. Denn für die Männer stand eine besondere Ehre auf der Zielscheibe: Der 50. Schützenkönig seit Einführung der Königsscheibe wurde ausgerufen. Noch größer war die Überraschung für Jochen Höppel selbst, der mit einem 228,2-Teiler diesen Titel erreichte und seinen goldenen Schuss mit „Auch ein blindes Huhn findet einmal ein Korn“ zitierte. Die Schützenkönigin 2009/2010 heißt Jutta Beierlipp und Alicia Hasenstrauch ist die Regentin der Jugend.

Am Montagabend ging das Schwürbitzer Schützen- und Volksfest mit der feierlichen Königsproklamation zu Ende. Die beiden letzten Schützenfesttage bescherten schöneres Wetter, als

die Tage zuvor und man konnte mit den Besucherzahlen auch wieder etwas zufriedener sein. Zum Schützenfestmontag kamen bereits am frühen Morgen die ersten Gäste zum Weißwurst-Frühstücken auf die Göritze. Sehr gut füllte sich der Festplatz zum Mittag hin, als die Schützendenamen den traditionellen „Bockser“ servierten. Am Nachmittag stand die Familie an erster Stelle. Viele Gäste nutzten die Zeit um im Schützenhaus Kaffee & Kuchen genießen.

Gut besucht war der Biergarten auch am Abend, als 1. Schützenmeister Bernd Motschenbacher die vielen Gäste begrüßten, darunter auch die Gemeinderäte und 1. Bürgermeister Helmut Fischer. Er war während der gesamten Festtage stets präsent. Mit der Preisverteilung des Preisschießens wurde der offizielle Teil des Abends eröffnet.

Zufriedenstellende Teilnehmerzahlen beim Hauptschießen

Die Schwürbitzer Schützenjugend trägt ihr Hauptschießen intern aus. Jugendleiterin Simone Ruckdeschel verteilte die Preise. Folgende Platzierungen wurden erreicht: Auf der Glückscheibe landete Marcel Beierlipp mit einem 46,9-Teiler auf den 1. Platz, ihm folgten 2. Michael Stettner (79,8-Teiler); 3. Alicia Haasenstrauch (85,1-Teiler), 4. Max Engelhardt (125,0-Teiler), 5. Francesca Berthold (138,9-Teiler). Die Meisterscheibe räumte Michael Stettner mit einem beachtlichen Erfolg von 99,9 Ringen ab. Weitere Platzierungen: 2. Alicia Haasenstrauch (87,2 Ringe); 3. Francesca Berthold (80,0 Ringe); 4. Elena Beck (76,0 Ringe); 5. Marcel Beierlipp (75,9 Ringe).

Anschließend wurden die Preisträger des Schwürbitzer Hauptschießen von Schießleiterin Bianca Thiem-Imhof und ihrem Team verlesen. Das Hauptschießen fand zu Anfang Juli statt bei dem 260 Teilnehmer erfasst wurden. Mit dieser Teilnehmerzahl, exakt wie die aus dem Vorjahr, ist das Schützenmeisteramt durchaus zufrieden.

Hauptschießen 2009 / Die Preisträger:

Glücksscheibe (Freihand): 1. Marco Zahn, Löhlitz (4,8-Teiler), 2. Anna Mierzwa, Rodach (7,7-Teiler), 3. Manuela Fischer, Neustadt (7,8-Teiler), 4. Jürgen Wallowsky, Coburg (9,8-Teiler), 5. Heinz Dauer, Marktzeuln (10,2-Teiler).

Meisterscheibe (f Freihand): 1. Jürgen Wallowsky, Coburg (105,4 Ringe), 2. Ingo Schramm, Coburg (104,6 Ringe), 3. Bianca Thiem-Imhof (104,3 Ringe), 4. Marco Zahn, Löhlitz (104,1 Ringe), Kerstin Heim, Marktzeuln (103,4 Ringe).

Adlerscheibe (Freihand): 1. Marco Zahn, Löhlitz (5,4-Teiler), Jürgen Wallowsky, Coburg (10,5-Teiler), 3. Elke Jäkel, Lichtenfels (11,0-Teiler), 4. Daniela Jäkel, Hassenberg (11,9-Teiler), 5. Bianca Thiem-Imhof, Schwürbitz (13,0-Teiler).

Klaus-Nist-Gedächtnisscheibe (Freihand): 1. Annika Teufel, Löhlitz (24,2-Teiler), 2. Johannes Graf, Löhlitz (29,9-Teiler), 3. Martin Engel, Fürth a. Berg (34,5-Teiler), 4. Michael Stettner, Michelau (40,6-Teiler), 5. Jürgen Wallowsky (42,3-Teiler).

Glücksscheibe (Senioren): 1. Hubert Otte, Bad Staffelstein (8,3-Teiler), 2. Werner Merkel, Hassenberg (8,7-Teiler), 3. Elisabeth Dressel, Redwitz (12,1-Teiler), 4. Reinhold Göhl, Redwitz (14,5-Teiler), 5. Erhard Loch, Creidlitz (15,1-Teiler).

Meisterscheibe (Senioren): 1. Hermann Wagner, Mitwitz (105,5 Ringe); 2. Erhard Loch, Creidlitz (105,5 Ringe), 3. Peter Schmidt, Mitwitz (105,4 Ringe), 4. Gerd Dressel, Redwitz (105,3 Ringe), 5. Otto Poperl, Redwitz (105,1 Ringe).

Adlerscheibe (Senioren): 1. Gerd Dressel, Redwitz (2,2-Teiler), 2. Erhard Loch, Creidlitz (6,3-Teiler), 3. Gerhard Kirchner, Weidhausen (7,4-Teiler), 4. Josef Gruber (8,5-Teiler), 5. Rolf Zapf, Grub (9,6-Teiler).

Klaus-Nist-Gedächtnisscheibe (Senioren): 1. Gerhard Kirchner, Weidhausen (18,7-Teiler), 2. Erhard Loch, Creidlitz (20,9-Teiler), 3. Christoph Förbs, Creidlitz (24,4-Teiler), 4. Horst Schmidt,

Vogtendorf (27,5-Teiler), 5. Klaus Stolper, Wallenfels (27,9-Teiler).

Die gesamten Ergebnislisten sind unter www.goeritze.de oder www.schwuerbitz.net abrufbar

Feierliche Proklamation

Anschließend wurde es erst mal gemütlich. Die Festgäste hatten schöne Stunden im Biergarten und erfreuten sich am Festkonzert der Blaskapelle Schwürbitz. Die Gesangsstücke, vorgetragen von Daniela Spörlein und Madeleine Hertha fanden viel Gefallen beim Publikum. Etwas Herzklopfen kam dann hoch, als Oswald Kremer von der Blaskapelle das bis dahin amtierende Königshaus nach und nach zum „letzten Ständerla“ auf die Bühne holte. Denise Gebhardt, Stefanie Marr und Sascha Ruckdeschel durften noch einmal einen Marsch ihrer Wahl dirigieren. Erster Schützenmeister Bernd Motschenbacher ergriff noch mal das Wort und bedankte sich namentlich bei seiner Gesellschaft, den vielen freiwilligen Helfern die für einen reibungslosen Ablauf des Festes gesorgt hatten. Große Anerkennung gilt den Festwirten Stefan Fleischmann, Michael Tischler und Stefan Motschenbacher, die während der vier Festtage hervorragende Arbeit leisteten. Großer Dank galt Stefan Wich der sich um die Organisation der Bar kümmerte, und der Chefköchin Annelinde Rußwurm, die ihre Küche und Damen voll im Griff hatte.

Kurz nach 22 Uhr zogen dann die Schützen mit Fahnenabordnung auf den Festplatz ein. Auf der Bühne warteten bereits Bernd Motschenbacher und Stefan Kremer, dazu gesellten sich das Königshaus und Erster Bürgermeister Helmut Fischer. Nun war allen Festplatzbesuchern die Spannung auf die Stirn geschrieben: „Wer sind die neuen Könige?“ Sie konnte bald beantwortet werden.

Das neue Königshaus 2009/2010

Die neue Jungkönigin heißt Alicia Haasenstrauch. Mit einem 231,4-Teiler traf sie ins Schwarze. Als hätte es sie es vorher schon hunderte Male gemacht, betrat sie selbstbewusst die Bühne und doch bemerkte kullerten Freudentränchen aus den Augen der 13jährigen. Ihr zur Seite stehen Darius Tremel und Michael Stettner als 1. und 2. Ritter. Die weiteren Platzierungen: 4. Francesca Berthold, 5. Max Engelhardt.

Die neue Schützenkönigin Jutta Beierlipp freut sich, dass es endlich einmal geklappt hat. So lange Zeit schon war es ihr Wunsch diesen Titel zu erreichen und mit diesem „Brett“ von Schuss, einem 37,6-Teiler, konnte ihr diese Würde auch niemand streitig machen. Allerdings lieferten die Damen in diesem Jahr insgesamt sehr gute Ergebnisse ab. So auch 1. Ritterin Julia Fleischmann und 2. Ritterin Gudrun Marr. Die weiteren Platzierungen: 4. Marika Höppel, 5. Stefanie Marr.

Der gleichen Generation wie die Schützenkönigin gehört auch der neue Schützenkönig an. Jochen Höppel konnte es kaum glauben, als ihm Erster Schützenmeister Bernd Motschenbacher die Botschaft überbrachte. Und so war es auch für alle Anwesenden, denn damit hatte wohl niemand gerechnet. Dementsprechend stark wurde deshalb gejubelt, als sein Name als 50. Schützenkönig ausgerufen wurde. Mit einem geliehener Munition und Gewehr sei er beim Königsschießen angetreten und er zitierte seinen goldenen Schuss mit „Auch ein blindes Huhn findet einmal Korn“. Er versprach sich sofort Hut und Uniform zu besorgen um den Verein in seinem Königsjahr würdig zu vertreten. Zwei Ritter, die schon königliche Erfahrung haben, stehen ihm dabei zur Seite: Sascha Ruckdeschel als 1., und Friedrich Ahles als Zweiter Ritter. Die weiteren Platzierungen: 4. Jürgen Fleischmann, 5. Robin Beierlipp.

Nach dem großen Gratulationschor der Schützen und Festgäste, gratulierte auch die Blaskapelle Schwürbitz musikalisch. Oswald Kremer übergab dazu gerne seinen Dirigentenstab an das neue Königshaus. Der Reihe nach durften Alicia Haasenstrauch, Jutta Beierlipp und Jochen Höppel auch das Regiment für die Blaskapelle übernehmen. Alle Gäste klatschten tüchtig dazu und feierten noch bis spät in die Nacht.

Ende